



für Menschen, die sich entgegen ihrem Geschlechtseintrag als Mann empfinden

Hallo liebe CSD Besucher

Das diesjährige **Thema des CSD lautet:**

Brücken bauen zu allen Ufern.

An einem Ufer befinden sich die Transgender.

Für uns war es in den letzten Jahren ein großer Kampf von der Szene und der Gesellschaft akzeptiert zu werden.

Von einer Brücke zwischen den einzelnen Gruppen war Jahre lang nichts zu sehen. Erst durch die Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, der Lesbenberatungsstelle Letra und der Tagesberatung des Sub sowie des Jugenddachverbandes Diversity wurde die Aufnahme und die Akzeptanz in der Szene immer stärker.

So wurde aus einem kleinen wackligen Steg eine kleine, aber stabile Brücke. Ergebnis aus dieser Vernetzung ist z.B. das Transcafé das alle 3 Monate in abwechselnden Lokationen der Vereine stattfindet. Die Termine werden von den Gruppen bekannt gegeben und alle, egal, ob schwul, lesbisch, Bi jung oder alt sind hierzu herzlichst eingeladen.

An dieser Stelle möchte ich auch Diversity noch einmal recht herzlich Dankeschön sagen, für die herzliche Aufnahme der Jugendfreizeitgruppe GTB. Dies ist eine Jugendgruppe für junge Transgender.

Durch die Aufklärungsarbeit der Transgendergruppen VivaTS Selbsthilfe München und des TransMann e.V. sowie von Seiten der Stadt München wurde in den letzten Jahren schon ein guter Grundstein gelegt um gegen Diskriminierung von Transgender vorzugehen.

Diskriminierung von Transgendern basiert oft auf Unwissenheit oder Missverständnis und ist an Schulen, Universitäten, Arbeitsplätzen und in Vereinen leider keine Seltenheit.

Die Stadt München, bzw. das KVR sperrt aus diesem Grund, schon seit einigen Jahren, nach erfolgter Vornamens bzw. Personenstandsänderung die Datensätze von Transidenten um diese vor Diskriminierung zu schützen.

Aktuell findet die Antidiskriminierungskampagne „Hier wird diskriminiert“ der Stadt München statt. Eine Aktion gegen die Ausgrenzung und die Benachteiligung von Lesben, Schwulen und Transgendern.

Ein weiterer Brückenfeiler ergab sich letztes Jahr bei den Kommunalwahlen. Die Parteien Rosa Liste und Bündnis 90 die Grünen haben die Transgenderthematik mit in ihr Wahlprogramm aufgenommen.

Auch die Jugend der SPD zeigt verstärkt Interesse an Transgendern.

Leider tun sich die Großen führenden Parteien wie die CSU / SPD/ FDP mit der Thematik Transgender noch sehr schwer.

Aber das ist nicht nur ein Münchner Problem sondern ein Bundespolitisches.

Die so wichtige Reformierung des etwas veralteten Transsexuellengesetzes wird von Legislaturperiode zur Legislaturperiode verschoben.

Wir hoffen, dass sich auch hier in Zukunft etwas verändern wird. Die Berliner sollten sich was dies betrifft mal in München Umschauen, da die Stadt München hier ein gutes Vorbild wäre.

Wer mehr über Transgender erfahren möchte, ist herzlich eingeladen an den Infoständen der Viva TS oder des TransMann e. V. vorbei zuschauen

In diesem Sinne, lasst uns gemeinsam weiter an der Brücke bauen

Vielen Dank und noch viel Spaß beim CSD.

